

Heya zusammen!

Nun sind seit dem letzten Rundbrief schon wieder ein paar Monate vergangen und ich befinde mich inzwischen schon auf der Zielgeraden meines Freiwilligendienstes. Noch 2 Monate werde ich hier in Dublin verbringen, bevor es für mich dann im August mit der Fähre wieder zurück nach Deutschland geht. Jedoch nutze ich gerne diese Gelegenheit, um nochmal auf die vergangenen Monate seit März zurückzuschauen und einen kleinen Ausblick zu geben, was noch so kommt.

Der Arbeitsalltag im Ozanam House ist für mich noch immer sehr interessant, da ich in den verschiedenen Gruppen ganz viele verschiedene Projekte und Ausflüge mitbekomme: So hat unsere Active Retirement Group eine kleine Kollaboration mit einer Seniorengruppe aus Galway gestartet, bei der sich die beiden Gruppen gegenseitig besucht haben. So war die Gruppe aus Galway zuerst bei uns in Dublin zu Gast und wir sind zusammen in das EPIC- oder auch Irish-Emmigration-Museum gegangen. Dort dreht sich alles um die lange Geschichte der Auswanderung von Ir*innen in alle Welt, sei das während der großen Hungerkrisen oder im 21. Jahrhundert. Für mich war das ein spannendes Erlebnis, da ich über die Zeit mitbekommen habe, dass die Mehrheit unserer Seniorengruppe Familienmitglieder im Ausland hat. So gibt es schätzungsweise weltweit 40 Mio. Menschen mit irischer Abstammung außerhalb Irlands, davon allein 32 Mio. in den USA, während in der Republik Irland gerade einmal 5 Mio. Menschen leben. Das Museum hat auch großen Wert darauf gelegt zu beleuchten, was die Ausgewanderten aus Irland mitgenommen und in ihrem neuen Zuhause etabliert haben, materiell und immateriell. Nach der Besichtigung meinte deshalb ein Mitglied der Gruppe zu mir er wäre stolz darauf Ire zu sein, was ich sehr schön fand.

Ich bin auch noch fleißig in unseren Jugendgruppen tätig, in denen wir in der letzten Zeit viele sehr interessante Workshops durchgeführt haben. So hatten wir zum Beispiel einen mehrwöchigen Filmworkshop mit einer Gruppe aus Teenagern, in welchem die Jugendlichen sich ein Drehbuch für einen Kurzfilm überlegt und schließlich auch selbst gedreht haben. Am Ende kam ein in meinen Augen fantastischer, sechsminütiger Mafia-Thriller dabei heraus, worauf die Jugendlichen berechtig stolz waren.



Unsere Mens-Group beim Bingo spielen

Ab Juli wird es im Ozanam House dann nochmal aufregend, denn dann starten unsere Sommerprojektwochen. Während den Projektwochen werden unsere normalen Gruppen eingestellt und es gibt für die Kinder und Jugendlichen ein ganztägiges Ferienprogramm mit Ausflügen. Außerdem läuft gleichzeitig noch unser Sommerprogramm für unsere Seniorengruppen, in welchem wir auf verschiedene Ausflüge in der Stadt und im Umland gehen werden, worauf ich mich schon sehr freue.

Außerhalb der Arbeit war im März St. Patricks Day, bei dem die Stadt mit über einer Millionen Menschen auf der Straße und in den Pubs Kopf stand. Ein riesiges Fest mit großer Parade durch die Stadt, welches zahlreiche Touristen aus aller Welt angelockt hat. Es gab auch eine große Festbühne, auf der dem Publikum zwischendurch ein wenig Irish-Dancing beigebracht wurde, weshalb ich jetzt auch ein paar wenige Grundschrirte zumindest halbwegs beherrsche. Dazu gab es ganz viel verschiedene Musik, von traditionell bis Jazz und einen neuen Rekordumsatz an Guinnessverkäufen.



Impressionen der Parade

Ansonsten habe ich das gute Wetter hier auf der Insel auch ein wenig zum Rumreisen genutzt und bin für ein paar Tage in die Mourne Mountains nach Nordirland gefahren und ich muss sagen, dass die irische Insel zurecht für ihre Klippen und grünen Ausblicke bekannt ist.

Ich sende ganz liebe Grüße nach Deutschland und freue mich schon sehr euch bald vielleicht schon wiederzusehen!

Mit besten Grüßen,

Simon